

Da ausser Rochat niemand den Stoss gesehen hatte, starrten alle auf Lisa und von den Tischen starrte man auf die Starrenden.

Mehrere standen auf. Kellner kamen.

Mary holte, die Handteller um die Hüften gepresst, mit geübtem Ruck den Busen aus dem Korsett und erhob sich mit herausfordernder Langsamkeit. „Je n'aime pas des chichis comme ça!“ Mit einer grandios verletzend wirkenden Geste schmiss sie die Zigarette weg und tänzelte fort, das Haupt kokett schief geneigt.

„Blöde Bande!“ Mazalon rückte den Hut tiefer.

„Wer?“ schrie Lisa.

Fast gleichzeitig krachte es: jemand hatte eine aufgeblasene Tüte zerschlagen.

Das brachte Lisa plötzlich in masslose Wut: sie warf die Hände aufs Gesicht und brüllte wie unsinnig auf. Dann sprang sie so heftig empor, dass sämtliche Gläser umfielen, und schleuderte ihre Fäuste auf Mazalon, ohne ihn zu erreichen.

Endlich besann sie sich: die weit vorgestreckten Arme fielen auf ihre Knie, sie selbst sank kraftlos zurück.

Das ganze Lokal johlte.

Mary wieherte.

Rochat beobachtete höchst aufmerksam.

Mit einem Mal zerging Lisas Gesicht gleichsam. Sie stand langsam auf, fasste zitternd ihre Hände, zerrte an ihnen und streckte sämtlichen Anwesenden, besonders intensiv aber Mazalon und der dicken